

 <p data-bbox="304 517 619 539">Kulturstiftung Sachsen-Anhalt [CC BY-NC-SA]</p>	<p data-bbox="788 291 1342 353">Objekt: Aufsicht auf Lunapark - Zürcher Lichtwoche</p> <p data-bbox="788 394 1342 667">Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p data-bbox="788 707 1289 770">Sammlung: Sammlung Fotografie, Hans Finsler (1891-1972)</p> <p data-bbox="788 810 1150 833">Inventarnummer: MOSPhFi02224</p>
--	--

Beschreibung

1932 kam Hans Finsler als Fotolehrer an die Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich. Die zu seinem Amtsantritt eingerichtete, erste eigenständige "Fachklasse für Fotografie" an einer Schweizer Kunstgewerbeschule leitete er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1958.

Finslers Orientierung lag nicht ganz fern. Als Kind eines Schweizer Vaters aus einer alten Züricher Familie und einer deutschen Mutter in Heilbronn geboren, war Hans Finsler seit seiner Geburt Schweizer und somit der spätere Ortswechsel nicht abwegig.

Schweizerdeutsch sprach er jedoch von Haus aus nicht. So nahm er erst in den 1930er Jahren Unterricht in Schweizer Mundart.

Seit der ersten elektrischen Beleuchtung im Bereich der Quaianlagen und der Gründung des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich 1892 hatte sich das nächtliche Gesicht der Stadt radikal verändert. Nicht nur die öffentliche Straßenbeleuchtung hatte sich durchgesetzt, Ende der 1920er Jahre prägten auch bereits zahllose Lichtreklamen das Stadtbild und historische Wahrzeichen wie z.B. das Grossmünster wurden nachts hell beleuchtet. Nicht immer zur Freude von Behörden, Heimatschutz und Architekturkritikern. Ab 1928 sorgte eine eigene Amtsstelle, die Kommission zur ästhetischen Begutachtung von Reklamen, für eine gewisse Ordnung im kommerziellen Lichterzirkus. Mit der Zürcher Lichtwoche sollte das gestalterische Potenzial der neuen technischen Errungenschaften ausgelotet werden.

Getragen wurde die Veranstaltung unter anderem von der Stadt Zürich, dem städtischen Elektrizitätswerk, der privaten Elektrobranche sowie dem Kunstgewerbemuseum Zürich.

Die Fotografien die Hans Finsler während der Zürcher Lichtwoche, in der ersten Oktoberwoche 1932, machte, gehören sicherlich zu den spektakulärsten Aufnahmen seiner frühen Zürcher Jahre.

Diese Aufnahme zeigt den Lunapark in Aufsicht während der Lichtwoche.

Grunddaten

Material/Technik:

Silbergelatine

Maße:

Bildgröße: 89 x 119 mm; Photopapiergröße:
110 x 139 mm

Ereignisse

Aufgenommen	wann	Oktober 1932
	wer	Hans Finsler (1891-1972)
	wo	Zürich
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schweiz

Schlagworte

- Beleuchtung
- Jahrmarkt
- Karussell